

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 10 (1963)
Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Augenverletzungen

- Bei Verätzung die Augen vorerst mit reinem Wasser ausspülen
- Deckverband mit Kompresse, die auf Stirne, Nase und Wange aufliegen muss, um nicht auf das Auge zu drücken

Verbrennungen

Löschen:

- Wasser ist das beste Mittel, es löscht und kühlt ab
- Einrollen in Woldecken (Kittel) ist besser als Versuch zum Entfernen oder Ausdrücken brennender Kleidungsstücke

Verbrennung 1. Grades = Rötung (z. B. Sonnenbrand).

Verbrennung 2. Grades = Blasenbildung, leichte Schorfbildung.

Verbrennung 3. Grades = tiefe Schorfbildung.

In der Regel kommen mehrere Grade nebeneinander vor.

- Auf der Brandwunde klebende Kleidungsstücke nicht abreißen sondern umschneiden und belassen
- Verbrennungen 1. Grades benötigen keine Erste Hilfe
- Verbrennungen 2. und 3. Grades nur trocken verbinden. Kein Öl, kein Puder, keine Salbe
- Brandblasen nicht öffnen
- Schockgefahr! Nach Versorgen der Wunden den Verletzten leicht zudecken (Wärmeverlust und Wärme- stauung vermeiden)

Sonderfall: Phosphorbrandwunden:

- Brennender Phosphor kann nur mit Wasser und vor- übergehend gelöscht werden
- Sofortiges Entkleiden mit geschützten Händen
- Waschen mit reichlich Wasser
- Nasser Verband, feuchthalten

Strahlenerkrankung

Krankheitszeichen treten erst nach einigen Stunden auf, zuerst als Strahlenkater (allgemeine Erschöpfung). Nach Stunden oder Tagen (je später desto günstiger) zeigt sich allgemein schlechtes Befinden, Uebelkeit, Erbrechen (kann teilweise auch durch Schrecken, Erschöpfung bedingt sein).

- Ruhig lagern, vor Anstrengung verschonen
- Erste Hilfe für übrige Verletzungen (Verbrennungen, Splitterwunden, Brüche)
- Staub von den Kleidern entfernen

- Waschen des Körpers
- Nur sicher unbestrahlte Flüssigkeit oder Lebens- mittel zu sich nehmen

Schock

Ein Schock tritt auf und ist zu vermuten

- bei schweren Verletzungen (grosse Weichteilwun- den, Knochenbrüche, Bauch-, Brust- und Kopfver- letzungen)
- bei grossem Blutverlust
- bei heftigen Schmerzen
- bei ausgedehnten Verbrennungen
- nach grossem Schrecken

Schock wird begünstigt und aufrechterhalten durch

- Kälte und Hitze
- Ueberanstrengung, Angst und Aufregung
- unsachgemässe Behandlung (erneute Schmerzen, un- sorgfältiger Transport)

Beim Schock handelt es sich vornehmlich um ein Versagen des Blutkreislaufes. Der Verletzte ist bei Be- wusstsein (sofern nicht durch die Verletzung aufge- hoben), jedoch teilnahmslos und gleichgültig. Wichtig ist es, schon den leichten Schock zu erkennen:

- schweissbedeckte, blaue, kalte Haut
- Schwächegefühl, Frösteln

Erste Hilfe bei leichtem Schock:

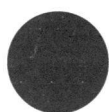
- Blutstillung (wiederholter Blutverlust ist gefährlich)
- flache Lagerung
- Schmerzstillung
- Zudecken zum Schutz vor Nässe, Kälte oder aber Schutz gegen Hitze und starke Sonnenstrahlung
- kleine Flüssigkeitsmengen (Tee, Kaffee), jedoch nicht bei Bauch- oder Brustverletzung
- beruhigen, zusprechen

Folgende Zeichen deuten auf schweren Schock (Lebens- gefahr!):

- fahlgraue Gesichtsfarbe; bleiche und bläuliche Lippen
- schweissbedeckte, feuchtkalte Haut
- Puls kaum oder nicht fühlbar, über 100 Schläge pro Minute
- Lufthunger, keuchende oder oberflächliche Atmung
- weite Pupillen
- Apathie (Teilnahmslosigkeit)
- quälender Durst

Erste Hilfe bei schwerem Schock:

- Blutstillung
- Gesäss und Beine hochlagern
- weglassen aller Behandlungsmassnahmen, die nicht unmittelbar nötig sind
- Getränkezufuhr, sofern wegen Verletzung möglich
- Wärmezufuhr, aber keine Ueberhitzung



Die Inserate sind ein wichtiger Bestandteil unserer Zeitung!

Wenden Sie sich in allen Material- und Ausrüstungsfragen vertrauensvoll an unsere Inserenten!